

# Thepakos<sup>+</sup> im Gespräch

mit Juliane Steinmann  
Geschäftsführerin und künstlerische Leitung des  
Theaterpädagogischen Zentrums Hildesheim

Das Theaterpädagogische Zentrum Hildesheim ist ein gerade gegründetes TPZ, welches aus einem bestehenden Netzwerk von TheaterpädagogInnen 2007 gegründet wurde. Aber wie gründet man ein Theaterpädagogisches Zentrum? Thepakos<sup>+</sup> sprach mit Frau Juliane Steinmann, Geschäftsführerin und künstlerische Leitung. Darüber hinaus berichtet sie über die Entstehungsgeschichte des Hildesheimer Theaterpädagogischen Zentrums.



#### Kontaktdaten:

Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim e.V.  
Am Ratsbauhof 1c  
31134 Hildesheim  
Telefon: 05121-31432  
Fax: 05121-997 5355  
www.tpz-hildesheim.de  
info@tpz-hildesheim.de

**Thepakos<sup>+</sup>:** Bitte erläutern Sie uns kurz, wann das TPZ Hildesheim gegründet wurde und aus welcher Motivation heraus?

**Juliane Steinmann:** Das TPZ Hildesheim wurde im Verlauf des Jahres 2007 aus einem bereits bestehenden Netzwerk von TheaterpädagogInnen gegründet [vgl. ausführlichen Bericht auf Seite 16, Anmerk. Thepakos].

Es ist aus der Motivation heraus entstanden, eine Ergänzung zum Theater für Niedersachsen mit einem eigenen Profil zu bilden. Gleichzeitig war es uns auch ein Anliegen, die bisher Beteiligten - das theaterpädagogische Netzwerk aus freiberuflichen Musik-, Tanz-, Medien- und TheaterpädagogInnen - zu würdigen und über das TPZ deutlicher im Stadtbild erkennbar werden zu lassen. Als weiterer Punkt in der "kulturellen Fläche der Stadt" ist das TPZ eigenständiger Gesprächs- und Kooperationspartner für alle Interessierten.

**Thepakos<sup>+</sup>:** Was zeichnet das TPZ Hildesheim besonders aus, welche Eigenarten hat es?

**Juliane Steinmann:** Das Wichtigste ist unsere Netzwerkarbeit. Wir kooperieren nicht nur mit allen Schulen und Schulformen in Hildesheim und Region, sondern mit allen Bildungs- und Kultureinrichtungen wie beispielsweise der Hildesheimer Fachhochschule HAWK, der KulturFabrik, mit den Musikschulen, der Volkshochschule, mit den Universitäten Hildesheim und Hannover, dem Theaterhaus, dem Bürgerradio u.a. Neben allem bisher genannten ist noch wichtig, dass wir besonders auf familienfreundliche Arbeitszeiten achten und ein Augenmerk auf die besondere Förderung junger Familien und Mütter legen. Beispielsweise sind derzeit 12 Eltern mit insgesamt 17 Kindern in unserem Team.

Wir sind offen für neue Projekte und Anfragen. Gerne versuchen wir uns an neuen Methoden, neuen Kombinationen von Beteiligten und Kunstformen oder an neuen Zeitstrukturen. Kein Workshop gleicht dem anderen. Ein anderer Punkt ist unsere Netzwerkarbeit. Wir veranstalten monatliche Austauschtreffen unserer freien MitarbeiterInnen im Theater zum gegenseitigen theoretischen wie praktischen Austausch und gegenseitige Hospitationen. Davon profitieren letztlich alle Mitwirkenden, da man so immer wieder neue Inhalte und Formen, neuen Input für die eigene Arbeit bekommt. Wir sind zudem am Integrationsprozess der Stadt beteiligt, der sich beispielsweise über eine AG Kunst & Kultur oder der AG Elementarerziehung ausdrückt. Wir sind Mitglied der "IQ-Interessengemeinschaft Kultur", wo alle Kulturschaffenden Hildesheim zusammen kommen, um die Netzwerke auszubauen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.



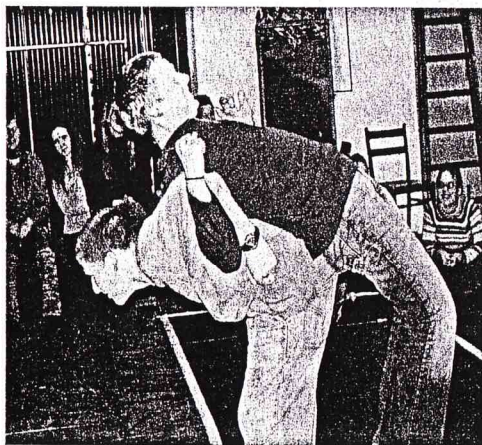
Coaching für die Chefin - TPZ Hildesheim

**Thepakos<sup>+</sup>:** Haben Sie gewisse Schwerpunkte innerhalb der Theaterpädagogik? Gibt es einen theaterpädagogischen Ansatz oder eine Leitidee, der Sie folgen?

**Juliane Steinmann:** Unseren Ansatz könnte man beschreiben als experimentelle Formen mit individueller Ausprägung, die Integration von Theaterspielen und Improvisationstheater, aber auch anderer Kunstformen.

Wir legen Wert auf die Beteiligung aller Teilnehmenden an den theaterpädagogischen, szenischen Prozessen sowie an der Regiearbeit.

Wir arbeiten z. B. auch mit chorischen Elementen, "Spiel-im -Spiel"-Situationen, aber auch mit Arten des Low-budget-Theaters, das kaum einer Ausstattung bedarf. Entscheidend ist, zielorientiert mit den TeilnehmerInnen zu arbeiten: an ihrem künstlerischen Ausdruck und der Sprache. Das Projektziel ist immer die Präsentation des Erarbeiteten, das zudem auch einen strukturierenden Effekt in die Arbeit bringt, da ja "auf etwas hin" gearbeitet wird.



Kraft, Zusammenarbeit, Vertrauen

**Thepakos<sup>+</sup>:** In diesem Zusammenhang: Wie ist Ihre theaterpädagogische Konzeption aufgebaut, wie verhält sich die Pädagogik zum Theater und umgekehrt?

**Juliane Steinmann:** Wir legen ein Augenmerk auf unsere pädagogischen Einflussmöglichkeiten: die individuelle Förderung, ein verbessertes

Selbstbewusstsein, die Initiierung von Eigen- und Gruppenverantwortung. Wichtig ist uns ein respektvoller Umgang mit und unter den TeilnehmerInnen. Wir übernehmen gerne Teamtrainings und trainieren dort z. B. das Erteilen konstruktiver Kritik oder eines Feedbacks aus der Zuschauerposition; immer in Bezug auf unsere künstlerische Arbeit und eine ausdrucksstarke Bühnenpräsentation.

### Ohne die Kunst macht die Theaterpädagogik keinen Sinn!

Die Kunst dient der Orientierung, bildet einen größeren Zusammenhang, fördert ein "sich strecken nach Höherem", dadurch lässt sich eine Horizontenerweiterung erreichen, neue Anregungen und Überraschung finden ihren Platz. Sie kann das Bewusstsein erweitern und kulturelle Orientierung geben, kann das Selbstbewusstsein vergrößern und uns Sinn vermitteln.

**Thepakos<sup>+</sup>:** Aus welchen Berufssparten kommen Ihre TeilnehmerInnen?

**Juliane Steinmann:** Unsere TeilnehmerInnen kommen aus unterschiedlichen Bereichen. Einen Schwerpunkt verzeichnen wir bei SchülerInnen - Vorschulkindern bis BerufsschülerInnen - und besonders ErzieherInnen und LehrerInnen.

**Thepakos<sup>+</sup>:** Gibt es ein besonderes Fortbildungsangebot?

**Juliane Steinmann:** Wir bieten unter anderem eine Fortbildung zum Thema "Sprachförderung mit Theater" an, Theaterspielen in der Grundschule I und II, wir haben eine Lehrertheatergruppe, Fortbildungsmodule "Improvisationstheater" oder "Märchen und Erzählen". Ab 2009 werden wir Fortbildungsmodule im Darstellenden Spiel anbieten.



Bewerbungstraining 9. Klasse - TPZ Hildesheim

**Thepakos<sup>+</sup>:** Was ist in Zukunft für das TPZ Hildesheim geplant? Wo sehen Sie das TPZ in 10 Jahren?

**Juliane Steinmann:** Kurz- und mittelfristig betrachtet, werden wir unser Kurs- und Gruppenangebot weiter ausbauen. Ab Frühjahr 2008 bieten wir Kurse für Senioren, Familien- und Mehrgenerationentheater an. Geplant ist außerdem die Fortführung der in Hildesheim bereits etablierten BVJ-Projekte (BVJ = Berufsvorbereitungsjahr) gemeinsam mit dem Stadttheater. Ein Angebotsschwerpunkt wird weiterhin auf Haupt-, Sonder- und Berufsschulen liegen. Hinzu kommt der Schwerpunkt Tanz in Schulen, Angebote zum Teamtraining, zur Konfliktbewältigung und Gewaltprävention. Langfristig gesehen, möchten wir uns als eine gut ausgebaute Institution mit Angeboten für Stadt, Region und Landkreis dar- und aufstellen, die als Ansprechpartner für öffentliche und private Interessenten für den Bereich Theater und Darstellung bereit steht. Wir werden unsere überregionalen Kontakte weiter ausbauen und suchen nach Förderungsmöglichkeiten.

**Thepakos<sup>+</sup>:** Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen dem TPZ Hildesheim und Ihnen persönlich alles Gute für die Zukunft.

### Zur Person:

Juliane Steinmann, Jahrgang 1970. Theaterpädagogin & Dipl.-Kulturwissenschaftlerin. Studium der angewandten Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim. Selbständige Tätigkeit seit 2006 als Theatertrainerin, Theaterpädagogin, Coach beim Team Kultur & Kommunikation [www.kultundkom.de](http://www.kultundkom.de). Gründerin und Geschäftsführerin TPZ Hildesheim e.V., Januar 2007. Seit 2001 Leitung zahlreicher Theaterseminare mit Erwachsenen



### Kurzinformationen zum TPZ Hildesheim

Das Theaterpädagogische Zentrum Hildesheim e.V. (gemeinnützig) hat derzeit 30 freie MitarbeiterInnen, davon 27 Frauen. Darunter befinden sich Tanz-, Musik-, Medien- und TheaterpädagogInnen. Die Teilnehmerzahlen pro Spielzeit sind erwartungsgemäß 10.000 bei ungefähr 1000 gehaltenen Workshops. Dem TPZ stehen hierfür kein eigenes Haus zur Verfügung. Allerdings verfügt es dafür über ein Organisationsbüro und einen kleinen Tagungsraum: Im Initiativenhaus  
Am Ratsbauhof 1c  
31134 Hildesheim  
Zudem findet eine enge Kooperation mit dem Theater für Niedersachsen (vorher Stadttheater Hildesheim) statt. Dort ist eine freie Nutzung der Probebühne im Haus möglich. Kooperationen mit diversen Schulen ermöglichen auch dort eine Raumnutzung. Weitere Kooperationen gibt es mit dem Mehrgenerationenhaus der VHS und der Universität Hildesheim.

### Ausbildungsmöglichkeiten:

Für werdende TheaterpädagogInnen bieten wir Hospitationsmöglichkeiten, die Begleitung von Gruppen, eigene Anleitung mit Kollegen-Feedback, außerdem Praktika und Hospitationen für Studierende und SchülerInnen sowie andere an Theaterpädagogik Interessierte. Wir bieten zudem Fortbildungen für LehrerInnen und ErzieherInnen.

## Eine kurze Entstehungsgeschichte des TPZ Hildesheim

Von Juliane Steinmann

Seit 2001 wurde der Bereich Theaterpädagogik am Jungen Theater des Stadttheaters Hildesheim durch Barbara Ellenberger (Chefdramaturgin, später Schauspieldirektorin) und Juliane Steinmann (Theaterpädagogin) stark ausgebaut. Zu den bereits seit Jahren existierenden Amateur-Theatergruppen für Kinder und Jugendliche und dem überregional bekannten Kindertheaterfestival des "Tummelplatzes" kamen Theaterworkshops an Schulen, Lehrerfortbildungskurse und Theatergruppen für erwachsene Laien dazu.

Der gesamte neue Bereich boomte (von 0 auf 13.000 Zuschauer- bzw. TeilnehmerInnen aller Altersstufen und aller Schulformen in der Spielzeit 2005/2006). Die Kurz-Workshops an Schulen (90 Minuten) gingen bald thematisch über die Vermittlung des Spielplans hinaus und wurden von Ellenberger und Steinmann zu einem "Theaterlehrplan" weiter entwickelt. Ein breites Spektrum an Themen und Methoden konnten nun durch den Theaterlehrplan in den schulischen Unterricht integriert werden. Unterstützt und beflügelt durch die Initiative interessierter LehrerInnen wurden auch Fächer jenseits von Deutsch und Werte/Normen "bespielbar". Daraus entstanden wiederum stabile Kooperationen mit einigen Schulen vor Ort (die Landesmittel für Ganztagschulen waren dabei sehr hilfreich), aber auch in der Region.

Um die große Nachfrage umzusetzen, wurden freiberufliche TheaterpädagogInnen angeworben.

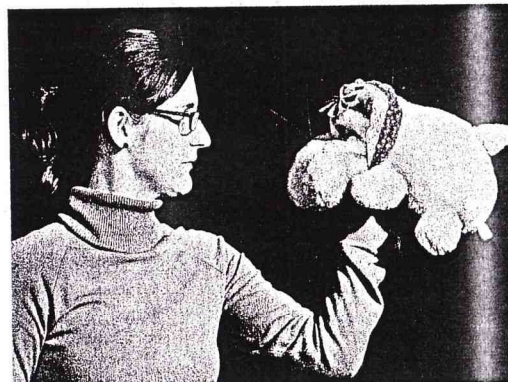
Die meisten sind AbsolventInnen des Studiengangs "Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis" an der Universität Hildesheim. Über die Jahre wuchs ein lebendiges Netzwerk von Fachleuten zusammen, die sich monatlich zum Austausch treffen, gegenseitig hospitieren, Aufträge weiterreichen und die Theaterpädagogik in Hildesheim durch ihre persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse innovativ bereichern.



Workshop zu "Top Dogs" von Urs Widmer - Stadttheater Hildesheim

Durch die Fusion des Stadttheaters mit der Landesbühne Hannover - in Vorbereitung seit 2005 - veränderte sich die künstlerische Leitung wie auch die Zielsetzungen des Theaters. In freiberuflicher Tätigkeit führte Juliane Steinmann ab August 2006 die Kooperationen mit den Schulen weiter - immer noch im Auftrag des Theaters und mithilfe der ca. 20 freiberuflichen KollegInnen.

Im Januar 2007 entstand dann der Entschluss, das Theaterpädagogische Zentrum zu gründen, das als Netzwerk ja bereits vorhanden war. Im Februar hatten wir unsere Homepage, im März das erste eigene Projekt, im April die Gemeinnützigkeit, im Mai bezahlbare Räume in der Stadtmitte, im Juni ein Logo, im Juli Briefpapier und Visitenkarten, im August eine offizielle Geschäftsführung. Seit dem 1. September 2007 haben wir ein funktionierendes Organisationsbüro mit zwei halben ABM-Stellen und sind - zeitgleich mit dem Theater für Niedersachsen - für die Öffentlichkeit sichtbar "am Start". Durch die guten Kontakte zum Theater ist uns eine Aufteilung der Kompetenzbereiche gelungen, von denen beide Seiten profitieren.



Frau mit Nilpferd - Theater Alt & Jung Hildesheim

Das Theater wünscht sich das TPZ als engen Kooperationspartner, um die Theaterlandschaft in Hildesheim und Umgebung reich zu erhalten und zu pflegen. Gleichzeitig kann sich das Theater für Niedersachsen (TfN) jetzt mehr auf Spielplan-begleitende Veranstaltungen in Stadt und Land konzentrieren - der Theaterlehrplan ist mit Juliane Steinmann zum TPZ gewandert.

Die über die Jahre gewachsenen Kontakte, Netzwerke und Strukturen werden von beiden Institutionen genutzt. Durch das TPZ kommen voraus-

sichtlich über 4000 Zuschauer als TeilnehmerInnen an Festivals und Kursen ins Haus und die Angebote ergänzen sich auf befruchtende Weise. Die Theaterpädagoginnen des Theater für Niedersachsen sind selbst Mitglieder des TPZ. Das TPZ genießt die Probenatmosphäre und die "exotische" Umgebung für seine Kurse und Aufführungen. Das Spektrum der Angebote hat sich nochmals erweitert. Der Bereich "Tanz" bekommt immer mehr Gewicht, ebenso Gewaltprävention und Teamtraining. Die verstärkte Mischung der Künste - Musik, Medien, Tanz - mit Theater eröffnet neue Arbeitsformen und Experimentierfelder.

Das TPZ Hildesheim finanziert sich bisher fast vollständig aus Teilnehmerbeiträgen, hat aber auch mit der Einwerbung anderer Gelder begonnen - zum Beispiel für die Weiterführung des BVJ-Projekts - Theater mit Schüler/innen im Berufsvorbereitungsjahr - , das vor 2 Jahren erstmals durch "Räuber" medienwirksame Aufmerksamkeit bekam. Die Bürgerstiftung Hildesheim bezahlt die Grundmiete für ein Jahr, die Volksbank hat Sponsoring für Büroausstattung und Werbemittel angekündigt und bereits einen Drucker für uns gekauft. Zudem bietet das TPZ Patenschaften für einzelnen Theaterprojekte an, die durch den Paten in einer von ihm gewünschten Höhe unterstützt wird.



Teamtraining: Die Reise mit dem Schrumpfbus - TPZ Hildesheim